



### **Tagesordnung:**

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
  - 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
  - 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
  - 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 21. Sitzung des Ausschusses vom 25.01.2017
  - 5 Ausführungen zur Fördermittelbeantragung Programme STARK III und STARK V
  - 6 Erläuterungen zur Schülerbeförderungssatzung
  - 7 Anfragen und Anregungen
- 

### **Protokoll**

#### **zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende, Herr Dr. Richter-Mendau eröffnet um 17.00 Uhr die 22. Sitzung des Fachausschusses. Er begrüßt die Kreistagsmitglieder, die Vertreter der Verwaltung die Schulleiterrinnen Frau Hein und Frau Birkholz und den Pressevertreter als Gäste. Besonders willkommen heißt er den Verbandsgemeindebürgermeister Herrn Kloth.

#### **zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit**

Herr Dr. Richter-Mendau stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Von den Kreistagsmitgliedern fehlen Frau Schwarz und Frau Friedebold. Frau Schwarz wird durch den Stellvertreter, Herrn Staudt vertreten.

Von den sachkundigen Einwohnern fehlen Frau Dräger, Frau Schwarzer, Frau Reck, Frau Schulz und Frau Kalkofen.

Derr Fachausschuss ist beschlussfähig.

#### **zu TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Da es keine Änderungsvorschläge gibt, gilt die Tagesordnung als festgestellt.

#### **zu TOP 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 21. Sitzung des Ausschusses vom 25.01.2017**

Herr Dr. Richter-Mendau erklärt, dass es keine Anfragen und Hinweise bezüglich der Niederschrift der 21. Sitzung des Fachausschusses vom 25.01.2017 gibt. Somit gilt der öffentliche Teil der Niederschrift als festgestellt.

#### **zu TOP 5 Ausführungen zur Fördermittelbeantragung Programme STARK III und STARK V**

Herr Dr. Richter übergibt dazu das Wort an Frau Krüger

Sie stellt zunächst die Maßnahmen des STARK III - Programms vor. (- siehe Anlage TOP 5)

## **1. Markgraf-Albrecht-Gymnasium (MAG) Osterburg**

Sie erläutert eine Darstellung des Multifunktionsraumes, wie er einmal aussehen kann. Er kann 193 Sitzplätze bei einer Reihenbestuhlung oder 120 Plätze für Essenteilnehmer aufnehmen und für vielseitige Zwecke genutzt werden.

Ein Aufzug, der zu errichten ist, wird an die Außenfassade zwischen den beiden Häusern A und B installiert. Hier entscheidet der Denkmalschutz mit, z.B. in Bezug auf die Klinker. Sie sollen sich vor allem in das bestehende Bild einfügen. Der Aufzug kann nur auf dieser Position angebaut werden und fügt sich sehr gut ein, da viele Glaselemente eingebaut werden.

Es soll drei Bauabschnitte geben. Es wird während des Schulbetriebes gebaut, so dass sich durchaus Einschränkungen im Schulalltag ergeben. Dabei wird auf gegenseitiges Verständnis zwischen der Schule und den Baubetrieben vertraut.

Der Baustart soll der 26.06.2017 sein.

Alle weiteren Angaben sind der Anlage zu entnehmen.

Der STARK III - Zuwendungsbescheid wurde durch den Finanzminister Herrn Schröder am 22.02.2017 an den Landrat, Herrn Wulfänger und die Schulleiterin, Frau Hein übergeben.  
Er beinhaltet ein 3,53 Mio Euro Investitionspaket, davon sind 2,57 Mio Euro STARK III - Mittel.

Somit kann mit den Ausschreibungen begonnen werden. Sie sind vorbereitet und können ab März 2017 veröffentlicht werden.

## **2. Diesterweg - Gymnasium Tangermünde**

Im Gegensatz zum Markgraf-Albrecht-Gymnasium Osterburg wird das Dach komplett für die Fachunterrichtsräume Kunst und Musik ausgebaut. Der Aufzug wird innen im Gebäude eingebaut.

Des Weiteren kommt die Mensa bzw. Aufenthaltsraum in das Erdgeschoss.

Hier wird eine komplette Innenwanddämmung eingebaut, womit dem Denkmalschutz Rechnung getragen wird.

Der Einbau des Aufzuges und der Dachgeschossausbau sollen am 12.06.2017 begonnen werden.

Es erfolgt eine strangweise Sanierung für Heizung, Elektrik und Brandschutz, d.h. es werden immer 6 Räume übereinander angefasst, jeweils vom Kellergeschoss bis zum Dach.

Dies ist eine große Herausforderung, da Räume bauabschnittsweise beräumt werden müssen. Unterricht muss verlagert werden in der Diskussion sind Container bzw./und die Sekundarschule Tangermünde.

Heute wurde der STARK III - Zuwendungsbescheid durch den Finanzminister, Herrn Schröder an den Landrat, Herrn Wulfänger und die stellvertretende Schulleiterin, Frau Birkholz übergeben.  
Er beinhaltet ein 3,66 Mio Euro Investitionspaket, davon sind 2,66 Mio Euro STARK III - Mittel.

Es ist geplant, parallel in beiden Schulen ab dem Sommer 2017 und über zwei Jahre bis zum Sommer 2019 zu bauen.

## **STARK III – ELER /EFRE Förderanträge > neu**

### **Antragsfrist bis 30.06.2017**

Neuer Antrag wird gestellt für:

- Sekundarschule Goldbeck

●Gemeinschaftsschule „W. Wundt“ Tangerhütte  
Abstimmungen erfolgen dazu in nächster Zeit mit der Schule und dem schulfachlichen Referenten.

Antragsfrist bis 30.10.2017

●Hildebrand-Gymnasium Stendal

STARK V –Förderantrag für:

- SKS Bismark  
Umbau 2017  
Erstellung des Raumkonzeptes  
Förderbescheid liegt vor
- GS W-Wundt Tangerhütte  
Umbau der alten Sporthalle zur Speisenversorgung  
Gleichzeitig soll die Hauswirtschaft in die Sporthalle umgesetzt werde, da schlechte Bedingungen herrschen.  
Der Antrag wird zurzeit erarbeitet.
- SKS Komarow  
Umbau 2017  
Fassadensanierung mit Dämmung  
Grünes Klassenzimmer  
Förderbescheid liegt vor über 805.000 Euro

Frau Krüger hat leider auch noch schlechte Nachrichten:

Für den Förderantrag „Soziale Stadt“ für die Sekundarschule „Komarow“ Stendal und den Förderantrag „Städtebaulicher Denkmalschutz“ für das Hildebrand-Gymnasium Stendal gibt es Absagen durch die Hansestadt Stendal.

Die Anträge dafür sollen 2017 neu eingereicht werden.

Herr Dr. Richter-Mendau dankt Frau Krüger für den umfassenden Bericht und stellt fest, dass es für die nächsten Jahre anspruchsvolle Ziele gibt.

Er bittet darum, dass die Präsentation als Anlage zum Protokoll gegeben wird und um Diskussionsbeiträge.

Herr Janas stellt fest, dass es am MAG Osterburg das Problem geben wird, dass mit der Sanierung der jetzige Hausmeisterbereich wegfällt und sich die Frage eröffnet, wo Großgeräte gelassen werden können, wie z.B. Rasenmäher, Schubkarren usw.  
Wurde bereits daran gedacht?

Frau Krüger wird die Frage mitnehmen und schriftlich beantworten.

Fr. Dr. Bergmann erläutert, dass bereits daran gedacht wurde und eine Lösung auf dem Schulhof vorgeschlagen wird. Es ist eine kleine Lösung auf dem Schulhof im Gespräch, dort, wo jetzt die Container für die Speisenversorgung stehen.

Es gibt von den Fachausschussmitgliedern keine Einwände, den Schulleiterinnen Rederecht zu erteilen und Frau Hein meldet sich zu Wort. Sie bestätigt die Aussage von Frau Dr. Bergmann.

Herr Janas fragt weiter, ob die Fernwärmeversorgung Haus C und für die Turnhalle auch mit geändert werden soll.

Frau Krüger verneint diese Anfrage, diese bleibt erst mal so bestehen.

Herrn Dr. Richter-Mendau interessiert, wie lange die Containerlösung für die Speiseversorgung noch vorgesehen bzw. geplant ist.

Frau Krüger antwortet darauf, dass dies so vorgesehen ist, bis der 1. Bauabschnitt fertig ist. Die Speiseraumcontainer gehen dann an die Firma zurück und der Landkreis beendet den Mietvertrag dafür. Die Speiseraumcontainer sind nicht als Container für die Unterrichts- versorgung geeignet und können dafür auch nicht an anderen Standorten genutzt werden.

Herr Dr. Richter-Mendau fragt weiter, ob es Diskussionsbedarf zu den anderen Baumaßnahmen gibt. Das ist nicht erkennbar

Die Absage der Hansestadt Stendal für die Sekundarschule „Komarow“ Stendal und das Hildebrand-Gymnasium Stendal findet er sehr bedauerlich und bittet noch einmal um Prüfung des Sachverhaltes.

Herr Dr. Gruber stellt abschließend fest, dass es seit dem Jahr 2013 ein Anliegen des Landkreises ist, den unbefriedigenden Situationen der Schülerversorgung mit einem warmen Mittagessen an den Schulen entgegenzuwirken und Abhilfe zu schaffen.

Durch die Förderprogramme STARK III und STARK V an den Schulen kann man die örtlichen Bedingungen um ein Vielfaches verbessern und optimieren.

Man erhofft sich dadurch auch steigende Zahlen der Essenteilnehmerzahlen, denn die jetzige Teilnahme von 20 - 25 % an Gymnasien ist nicht zufriedenstellend.

Er hofft, dass die Schulen nach der Sanierung mehr Pausen und Durchläufe in der Planung aufnehmen und sich die Prozentzahl dadurch steigert.

Herr Dr. Richter-Mendau verweist auch noch einmal auf das schlechte Ergebnis von 3 % Essenteilnehmer in der Sekundarschule „Komarow“ Stendal.

Herr Zimmermann fragt, was die Verwaltung zur Absage der Hansestadt Stendal für die Sekundarschule „Komarow“ sagen kann?

Frau Krüger entgegnet, die Gesamtfinanzierung soll nicht stehen und deshalb wurde die Absage erteilt.

Da es keine weiteren Anfragen und Anregungen gibt, beendet Herr Dr. Richter-Mendau den TOP 5.

## **zu TOP 6 Erläuterungen zur Schülerbeförderungssatzung**

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergibt Herr Dr. Richter-Mendau das Wort an Herrn Dr. Gruber:

An Hand einer Präsentation (- siehe Anlage TOP 6) erläutert er die Schülerbeförderung, bezugnehmend auf zumutbare Schulwegzeiten gemäß § 3 der gültigen Schülerbeförderungssatzung.

Die maximale Schulwegzeit (Geh-, Fahr- und Umsteigezeit) soll dabei in eine Richtung

- für Schüler des Grundschulbereiches 30 Minuten
- für Schüler im Sekundarbereich I 60 Minuten
- für Schüler im Sekundarbereich II (Gymnasien, BBS) 90 Minuten

nicht überschreiten.

Wie Schulwegzeiten im Landkreis Stendal zum Teil abweichen, erläutert er im Folgenden an Hand von Übersichten.

Hier wurden die Einzelfälle und Anzahl der Schüler mit Schulwegüberschreitung ermittelt:

- Grundschule = 24 Schüler/innen
- Sekundarstufe I = 4 Schüler/innen (Klasse 5-10)
- Gymnasien = 52 Schüler/innen

Für die einzelnen Fälle werden die Verfahrensweise und Entscheidung des Landkreises über die Beförderung der Schüler/innen ab dem 13.02.2017 erläutert.

Insbesondere für Schüler/innen des MAG Osterburg sind Regelungen getroffen worden. Von insgesamt 45 Schüler/innen wird für 25 Schüler/innen des Gymnasiums sowie für einen Schüler/in der Grundschule Seehausen eine freigestellte Schülerbeförderung durch den Landkreis organisiert.

Aufgrund der territorialen Lage der Wohnorte muss die Beförderung mit 2 Bussen mit je einer Sitzplatzkapazität von 22 bzw. 8 Personen erfolgen und waren Routen neu festzulegen.

Diese Beförderung läuft bis zum Schuljahresende schultäglich zum Beginn des Unterrichts sowie nach der 6. und 8. Unterrichtsstunde um 13.05 sowie 15.05 Uhr.

Für diese Beförderungsvariante gibt es keinerlei Beanstandungen von Seiten der Eltern, die sich ausdrücklich dafür entschieden hatten.

Die Schülerfahrausweise wurden ordnungsgemäß in der Schule zurückgegeben.

Herr Dr. Richter -Mendau dankt Herrn Dr. Gruber für die dezidierte und umfangreiche Untersuchung. Sie ist sehr ausführlich und gut gelungen. Es wurden alle Orte erfasst.

Herr Kloth findet die Untersuchung auch bemerkenswert und sehr anspruchsvoll.

Herr Janas stellt fest, dass dieses Arbeitsmaterial dem Fachausschuss erstmalig vorgestellt wurde und dass er schon länger darauf hingewiesen und gewartet hat.

Die Eltern wurden alle angeschrieben, aber was ist mit denen, die sich nicht gemeldet haben bzw. nicht darauf reagiert haben. Ignoriert man diese?

Er verweist nachdrücklich darauf, sich satzungskonform an die Schulwegzeit von 60 Minuten zu halten.

Er möchte auch wissen, wie die Fußwegstrecke 2 Minuten bis 7 Minuten ermittelt wurde.

Herr Dr. Gruber und Frau Dr. Bergmann erläutern, man habe die direkten Adressen eingegeben bei Google Maps. Die Untersuchung und detaillierte Aufstellung hat sehr viel Mühe gemacht und Zeit gekostet.

Alle betroffenen Eltern wurden angeschrieben mit der Bitte, sich bis zu einem bestimmtem Zeitpunkt festzulegen, wie ihre Kinder künftig befördert werden sollen. Man habe u.a. im Anschreiben ganz explizit darauf aufmerksam gemacht, dass die Stadt Seehausen bei der freigestellten Schülerbeförderung nicht angefahren wird. Man habe die Eltern auf alle Eventualitäten hingewiesen und sie sollten hier genau überlegen, da sie auch möchten, dass die Kinder z.B. Arzttermine und andere Freizeitaktivitäten unter Umständen nicht mehr erreichen.

Es gibt Eltern, die in Kauf nehmen, dass 63 bis 68 Minuten Schulwegzeit benötigt wird und die diese neue Regelung nicht in Anspruch nehmen.

In den Briefen ist im Briefkopf ersichtlich, wer Auskunft erteilt, wovon die Eltern auch Gebrauch gemacht haben. Es hat viele Gespräche gegeben.

Die Informationen sind definitiv angekommen bei den Elternhäusern der Gymnasiasten.

Herr Staudt stellt fest, dass es einfach ist, zu kritisieren und findet das nicht gut. Man sollte die Mühe auch honorieren. Die Präsentation hat sehr viel Arbeit gemacht und seiner Meinung nach haben die Eltern auch zu antworten.

Herr Dr. Richter-Mendau unterstützt Herrn Staudt.

Die Untersuchung ist umfangreich und erfolgreich und man kann mit dem Ergebnis zufrieden sein und sollte dies anerkennen. Es handelt sich hier um einen dezidiert aufgestellten Plan. Man sollte an dieser Stelle ein Lob aussprechen, denn dies ist auch wichtig, weil es die Menschen motiviert und ermutigt.

Herr Janas ist sehr froh drüber, dass man das Ergebnis jetzt endlich habe. Seiner Meinung nach geht man trotzdem zu leichtfertig mit den Schulwegzeiten von über 60 Minuten um, egal ob jetzt 65 oder 72 Minuten. Es gilt die vom Kreistag beschlossene Satzung und er will das nicht mitmachen.

Er fragt weiter, ob diese Schülerbeförderung dann 2017/18 weiter gilt oder ob am Ende des Schuljahres Schluss ist?

Herr Dr. Richter-Mendau schließt sich der Meinung von Herrn Janas nicht an.

Auch Frau Hein erklärt, die vorliegende Untersuchung ist eine sehr detaillierte Sache. Man habe viel Bemühungen und Anstrengungen unternommen und könne zufrieden sein mit dem Ergebnis. 45 Schüler/innen sollen befördert werden und 25 Schüler und Schülerinnen sind es im Ergebnis. Wahrscheinlich wollen nicht alle befördert werden und es sind auch nicht alle Eltern kooperationsbereit.

Herr Kloth stellt fest, dass man vor 10 Jahren nicht über ein paar Minuten geredet hat, da es hieß, in der Regel. Bevor es die Satzung gab, ist die Verbandsgemeinde Seehausen stiefmütterlich behandelt worden und er findet es sehr gut, dass die Sache behoben ist.

Er verweist darauf, dass Hilfe für den Hort Groß Garz benötigt wird, denn hier gibt es keinen expliziten Hortbus. Die Hortkinder von Vielbaum und Krüden sind erst 17.10 Uhr zu Hause. Grund ist die Baustelle Bömenzien. Man sollte dieses Problem aufnehmen und auf politischer Ebene lösen.

Frau Fr Dr. Bergmann verweist darauf, dass für den Hort die Verbandsgemeinde federführend ist. Es gibt, wie jedes Jahr eine Fahrplananhörung im Mai, weil der Fahrplan dann neu gestaltet wird. Im Vorfeld sollte man dieses Problem seitens der Verbandsgemeinde an stendalbus signalisieren.

Herr Kloth meint, die Chance war da. Man fragte die Eltern und hatte die Überlegung, den Linienbus nach vorn zu verschieben. Aber Herr Schneider von stendalbus meint, das geht nicht. Somit hätte die Umfrage nicht sein müssen.

Frau Dr. Bergmann stellt fest, dass die Linienkonzessionen über ein förmliches Genehmigungsverfahren vergeben werden und es somit schwierig ist, mittendrin etwas zu ändern. Deshalb sollte jetzt stendalbus informiert werden.

Herr Zimmermann lobt die Fleißarbeit und findet es sehr gut, dass die Ergebnisse im Einzelfall dargestellt sind und fragt, ob es noch kritische Anmerkungen durch Eltern?

Herr Dr. Gruber antwortet, dass diesbezügliche keine Elternfragen vorliegen. Im nächsten Jahr wird die Durchführung des ÖPNV neu vergeben. Man wird in diesem Zusammenhang nach Lösungen. Das geht nicht von heute auf morgen, man habe die Ausschreibungsmodalitäten zu beachten.

Er verweist noch auf ein Antwortschreiben, an 3 Elternhäusern aus Lindenberg, die ebenfalls die freigestellte Schülerbeförderung nutzen wollten. Es handelt sich hier um drei Gymnasiasten, wo die Hinfahrt 39 min und die Rückfahrt 33 min beträgt. Es ist kein Verstoß gegen die Satzung ersichtlich, deshalb haben sie ein Ablehnungs-schreiben erhalten.

Er stellt weitere Problemstellungen vor: z.B. die Schulwegsicherheit, was es im Altmarkkreis Salzwedel nicht-gibt, denn hier sind die Eltern angehalten, die Schüler selbst zum Bushaltepunkt zu bringen. Er zeigt, was der Landkreis Stendal hier vorhält (siehe Übersicht).

Es gibt 46 Schüler und Schülerinnen, die aufgrund gefährlicher Schulwege auch freigestellt befördert werden. Außerdem auf Grund amtsärztlicher Gutachten und jugendärztlicher Begutachtungen.

In der Haushaltsübersicht ist das finanzielle Rechenergebnis der Schülerbeförderung dargestellt. Dieses wird in anderen Landkreisen nicht vorgehalten.

Herr Dr. Richter-Mendau betrachtet die interessante Ergänzung als positiv und würdigt die anspruchsvollen Ergebnisse. Er spricht ein Lob aus und findet es großartig, was der Landkreis Stendal unternimmt, um die Bildung flächendeckend zu ermöglichen

Herr Dr. Gruber verliert weiter ein Schreiben an den Bildungsminister zur Unterrichtsversorgung. Es wird vorgeschlagen, den Minister zu einem Termin nach Stendal einzuladen.

Bisher gibt es keine Eingangsbestätigung oder Reaktion auf dieses Schreiben.

Herr Dr. Richter-Mendau meint, es bleibt abzuwarten

Frau Dr. Bergmann ergänzt, dass unabhängig von dem Brief Ausschreibungen beim Landesschulamt laufen.

Da es keine weiteren Anregungen und Hinweise gibt, beendet Herr Dr. Richter-Mendau den TOP 6.

#### **zu TOP 7 Anfragen und Anregungen**

Herr Prange trägt den Unmut über die Überschreitung der Schulwegzeiten. Die Schulwege werden mit sozusagen mit der Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung festgelegt. Die Leidtragenden sind die Kinder. Wenn wir weiterhin die Beschlüsse des Landes dazu durchsetzen müssen, dann werden wir uns bald nicht mehr über 30 Minuten und 60 Minuten unterhalten, sondern über noch längere Schulwegzeiten. Und das Ziel: „Kurze Wege für kurze Beine“ kann auch nicht erreicht werden. Parteiübergreifend sollte man beim Land Druck ausüben, damit hier in der Fläche etwas passiert.

Herr Zimmermann schließt sich dem an.

Er informiert, dass die Fraktion einen Antrag zur Förderung der Schullandheime im Landkreis Stendal stellen wird.

Herr Prange entgegnet darauf, dass die CDU- Fraktion dem Antrag zugestimmt hat.

Frau Dr. Bergmann informiert über die Beantwortung eines Schreibens an den Bürgermeister von Heeren bezüglich Schülerbeförderung. Es ging darum, dass alle Schülerinnen und Schüler im Bus sitzen sollten. In dem Moment, wo ÖPNV fährt, sind Sitz und Stehplätze zulässig. Der Bus ist auch nicht überfüllt. Postausgang Antwortschreiben am 15.02.2017.

Herr Janas spricht die finanzielle Seite der Schülerbeförderung an, die an der Bahn liegenden Orte hinsichtlich Zeiteinsparung und Kosteneinsparung gesondert zu betrachten und zu überprüfen. Es handelt sich um die Orte Geestgottberg, Goldbeck und Seehausen.

Die Auslastung der Bahn würde da sein und man könnte eventuell Busse einsparen.

Als Steuerzahler zahlen wir die Strecken mit.

Frau Dr. Bergmann erklärt, dass die Benutzung der Bahn nicht definitiv ausgeschlossen ist und die Satzung es hergibt.

Diese Möglichkeit wird aber nur bedingt genutzt bzw. ist nur bedingt nutzbar.

Anzumerken ist, dass die Bahn nicht auf Schulanfangs- und Endzeiten reagiert und man hier keinen Einfluss hat.

Die Fahrzeiten sind nicht anpassbar. Aus diesem Grunde wird die Bahnfahrt dann doch nicht wahrgenommen.

Ein weiterer Grund ist, dass die Schüler gern in der Gruppe fahren. Außerdem stellt die Bahn den Fahrplan nicht aufs Schuljahr bezogen um.

Steuergelder sind richtig, aber sämtliche Zeitkarten im Busverkehr fließen anteilig über FAG- Mittel an den Landkreis zurück und kommen ihm zu Gute. Die Busse sind verlässlich.

Herr Dr. Richter-Mendau verabschiedet Frau Hein und Frau Birkholz

Frau Birkholz fragt noch, wie sich die Fahrzeit verändert, wenn ein Grundschulkind von Staffelde in die Grundschule Stendal fährt. Es müsste über Arnim. Im nächsten Schuljahr kommen 3 Kinder.

Herr Dr. Gruber entgegnet, die Frage wird mitgenommen und beantwortet.

Da es keine weiteren Anfragen und Anregungen gibt, beendet Herr Dr. Richter-Mendau den TOP 7.